

Die Inschrift lautet:

Anno 1609 den 19 | Febrva: ist in Got | seliglichen entsch | laffn der Edle | (ge)strenge
vnd | Ehrenveste Hans | Heinrich von | Polentz zv | Nevnkvrchn | seines Altrs | 35. Iar |
Das Plvt Jesv | Christi usw.

An der Nordwand der Kirche, zum Teil durch das Gestühl verdeckt.

Denkmal des Hans Wolf von Ponickau, † 1657.

Holz, bemalt, 58 cm breit, 63 cm hoch.

Auf einem Postament, das die Inschrift trägt und dessen Ecken mit Engelsköpfchen verziert sind, wachsen oben seitlich Postamente für die Figuren der betenden Maria und des Johannes heraus; dazwischen ein Totenschädel und ehemals ein Kruzifix. Auf Voluten seitlich der Postamente die Wappen derer von Ponickau und von Grünrod.

Die Inschrift lautet:

Der Hoch wohl Edelgebohr- | ne Gestr: vnd veste Hr. Hanss Wolff von Ponickau | vff
Neukirch: Wardt gebohren den 22 Martzij Aō: 1657 | Starb seelig den 17 Februar:
Aō: 1676. Seines Alters | 18 Jahr 47 Wochen 2 tage vnd 10 Stundten. Ist also | dieses
Crutzefüx zu deffen andencken | Hieher Verehret worden: | 1. 6. 76.

Denkmal des Johannes Klunge, † 1671.

Rechteckige Sandsteinplatte, 87:175 cm messend.

Die Inschrift lautet:

Alhier ruhet der Weil. Wohl Ehrwürdige | Vorachtbare, und Wohlgelehrte Herr M. |
Johannes Klunge der hiesigen Gemeinde gewe- | sener wohlverdienter Pastor, welcher
den 2. July | Aō. 1671. in beständigem Glauben an seinen | Erlöser Christum Jesum
sanft entschlaffen | nachdem Er 67 Jahre auf | der Welt gelebet: | Der selig Verstorbene
redet: | Ich habe neun und dreissig Jahre | Dich Neukirch Priesterlich bewacht | und
meine Silberweissen Haare | mit Ehren in dis Grab gebracht. | Es lies mich dreymahl
Ehlich werden | Der Schöpffer Himmels und der Erden. Er gab mir ein und zwanzig
Kinder | und einen stillen Ehestand. | Der HERR des Todes überwinder | hat meinen
Geist in seiner Hand. | Gott aller frommen Hertzen Vater | sey auch der Meinigen
Berahter! | Epitymbium. | Clungius annosus tumulo jacet hocce sepultus, Et Probitatis
Honos et Pietatis Amor.

Herr Klunge lieget hier in dieser Gruft begraben | Ein Mann von Alterthum und schöner
Priestergabē | aüfrichtig war sein Hertz wahrhaftig war der Mund | und seine Gottes-
furcht ist satsam worden kund!

id quod Patri indulgentis- | imo plenus | lacrimus (!), perpetuoq. desiderio | ejus dam-
natus | posuit | M. Casparus Clungius, | Pastor in Hohen Göhren.

Auf dem Friedhofe.

Denkmal des Gottfried Metzner, † 1698.

Rechteckige Sandsteinplatte, 85:175 cm messend.

Aus Wolken langende Hände halten oben eine Krone.

Die Inschrift lautet:

Was ist das für ein Grabmahl? | Henoch oder Eliä? Keines und doch beyder. | Den
es ruhet hier ein fromer Henoch und eyferiger Elias dieser Zeit. | Tit. H. M. Gottfried
Metzner hoch verdienter Pfarr zu Neukirch. | Ein Henoch den seine Eltern Tit. Hr.
M. Tobias Metzner Pfarr zu Jons- | bach und Fr. Dorothea geb. Cadnerin als den
erstgebohrnen dem H.

Año 1642. zum H. Predigt Amt gewidmet haben. | Ein Henoch wegen s. Phil. u. Theol.
wissenschaftten die er in der Landschul | Meissen Acad. Wittenberg u. durch gelehrte
Convers. zu Dresden gründl. | gefasset: Gleich dem Henoch wandelte er als ein Aō
1671 hirher be- | ruffener Pfarr für Gott 26 Jahr; vermählte sich dem 10. Oct. 72 mit |
J. Anna Eva geb. Schönin aufs Dresden. Lebte in höchst vergnügter Ehe 25 Jahr

2* (14*)